

Ziele des Praktikums „PRAXISTAG“ (2.-5. Semester)

Die Ausbildungsziele des Praktikums „Praxistag“ sehen die Vermittlung und Vertiefung folgender praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten vor:

- I. Aufbau einer tragfähigen Arzt-Patienten-Beziehung durch eine angemessene Gesprächsführung unter den Bedingungen der primärärztlichen Gesundheitsversorgung. Dazu gehören:
 - sich nonverbale Kommunikation bewusst machen;
 - eigene Gefühle im Umgang mit Patienten wahrnehmen und reflektieren;
 - beobachtetes und eigenes Verhalten reflektieren;
 - Sach- und Beziehungsebenen im diagnostischen und therapeutischen Prozess differenzieren;
 - Subjektive Krankheits- bzw. Gesundheitskonzepte sowie die persönlichen Behandlungsziele der Patienten erfassen;
 - Arzt und Patienten entscheiden im diagnostischen und therapeutischen Prozess gemeinsam.
- II. Selbstständige Erhebung von Anamnesen
- III. Körperliche Untersuchungsmethoden
 - „5-Sinne-Diagnostik“: Befunde mit einfachen Mitteln erheben (Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation)
- IV. Die in der Allgemeinarztpraxis üblichen technischen Untersuchungen entsprechend der bereits erworbenen Kenntnisse durchführen, z.B. ein EKG ableiten, Blutabnahme usw.
- V. Interpretation der vorhandenen Befunde und Untersuchungsergebnisse.
 - selbsterhobene Befunde dokumentieren
 - vorhandene Befunde zusammenfassen
 - soweit vorhanden, den Umgang mit EDV in der Praxis kennen lernen und für die Dokumentation einsetzen
 - gängige Formulare der Praxis und deren Einsatz kennen.

Außerdem ist es unser Anliegen, dass Sie die Aufgaben der allgemeinärztlichen Versorgung kennen lernen:

- die *primärärztliche Filter- und Steuerfunktion*, insbesondere die angemessene und gegenüber Patient und Gesellschaft verantwortliche Stufendiagnostik und Therapie unter Einbeziehung von Fachspezialisten;
- die *haus- und familienärztliche Funktion*, insbesondere die Betreuung des Patienten im Kontext seiner Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld (Hausbesuch);
- die *Gesundheitsbildungsfunktion*, insbesondere Gesundheitsberatung und -förderung für den Einzelnen wie auch in der Gemeinde;
- die *Koordinations- und Integrationsfunktion*, insbesondere die gezielte Zuweisung zu Spezialisten, die federführende Koordinierung zwischen den Versorgungsebenen, das Zusammenführen und Bewerten aller Ergebnisse und deren kontinuierliche Dokumentation sowie die Vermittlung von Hilfe und Pflege des Patienten in seinem Umfeld.

Ablauf und Organisation des „PRAXISTAG“ (2.-5. Semester)

In der Regel betreut der Praxisinhaber die Studierende/den Studierenden über die Dauer von zwei Semestern (2.-3. Fachsemester) oder einem Semester (4. bzw. 5. Fachsemester).

Der Praxisinhaber betreut die Studierenden des 2., 4. und 5. Fachsemester in einem einmaligen, einwöchigen Blockpraktikum (5 Werktag). Die Studierenden des 3. Fachsemesters werden an einem Werktag alle 14 Tage betreut.

Die Termine zum Praxistag werden vom Dezernat für Studium und Lehre vor Semesterstart (Sommersemester: 01.04.; Wintersemester: 01.10.) den teilnehmenden Studierenden und Praxispartnern per E-Mail mitgeteilt.

Während des Blockpraktikums darf maximal jeweils nur eine Studierende bzw. ein Studierender betreut werden.

Nach dem Praxistag müssen die Studierenden einen Patientenbericht anfertigen, der durch die Lehrpraxis zu beurteilen ist.